Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 89 (1963)

Heft: 38

Artikel: Wenn der Bottschafter kunnt...

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-502866

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

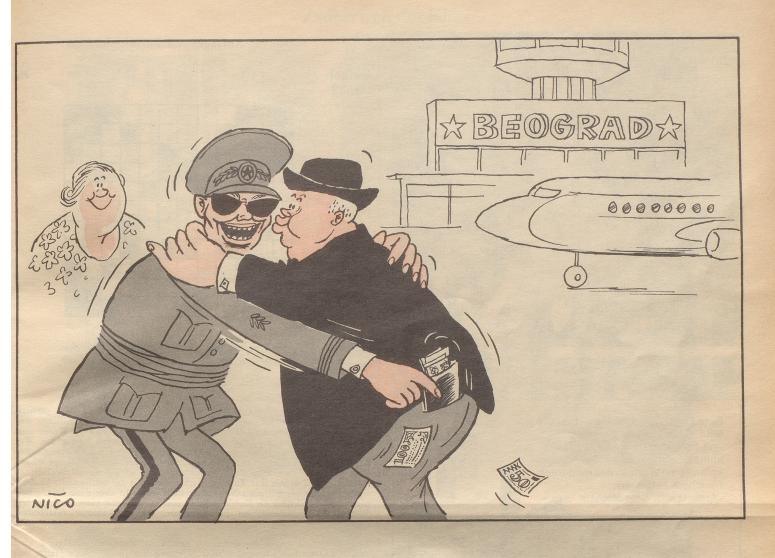
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



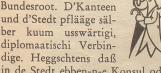
Chruschtschow bei Tito:

« . . . volles gegenseitiges Verständnis und Übereinstimmung in den wesentlichen Fragen . . . »

Wenn der Bottschafter kunnt . . .

Diplomaatischi Biziehige-n-und Verbindige mit em Ussland sinn in der Schwyz d'Sach vom Uss-

wärtige-n-und gheeren-under d'Fuchtle vom Bundesroot. D'Kanteen und d'Stedt pflääge sälber kuum usswärtigi, diplomaatischi Verbin-



in de Stedt ebben-n-e Konsul oder e Generalkonsul sitzt, wo syni Verbindige zer Kantoonsregierig kultiviert.

Vo Zyt ze Zyt, esoo lääse mer's in der Zyttig, kunnt dernoo aber der Bottschafter vom ene befrindete Land au in die ainti, oder in die

anderi Schwyzerstadt und macht der Regierig e Staatsvisyte. Er macht das zem Dail uus Heefligkait und zem andere Dail, will me-n-en gärn mecht kenne lehre-nund will är sälber au Lyt uus der Wirtschaft, uus em Handel und uus der Induschtrie, uus der Wisseschaft und uus der Kunscht kenne lehre mecht.

Wie das dernoo alles zuegoht, das lääse mer als hindedry in der Zyttig. D'Regierig empfangt esoo-n-e Bottschafter zerscht emoole-n-im Roothuus, und hie und doo ässe die Heere-n-au no zämme z'midaag, wie das der Bruuch isch, wemmen-e Gascht in de Muure het. Speeter zaigt me-n-em das, wo me fir wichtig aaluegt, oder das, wo der Gascht sälber gärn gsäächt.

Und speeter am Daag gitt als der Konsul, oder wenn's ain het, der Generalkonsul vo däm Land in der Stadt naime-n-en Empfang. Er schrybt dääne Lyt, wo-n-er gärn derby hätt, e Briefli, eb si ächtscht geege der Oobe welle-n-uff e Glas Wy koo, fir der Bottschafter kenne z'lehre? Und si kemme-n-als no gärn. Me stoht e Stindli ummenander, gitt em Bottschafter und syner Frau 's Deepli und em Konsul und syner Frau grad au, will si aim eso ordlig yglade hänn; und derno schwätzt me mit eme Huuffe Lyt, wo me scho lang kennt und wo me-n-aigedlig eso sälte gmietliger gsiht. Kurzum, eso Empfäng sinn aigetlig ehnter biliebt, und d' Lyt sinn gärn derby. Scho will me si derte gsiht und derby erfahrt, daß si au «derzue» gheere ...

Grad do letschthi, het mer e Konsul verzellt, haig en e Frau im Tram gfroggt, worum er au zmitts in der Wuche-n-eso feschtlig-dunggel aagleggt syg? Eb ächtscht emänd ebber gstorbe ..?

«Nai, nai», haig er gsait. «Do isch en Empfang fir e Bottschafter. Und doo sinn au alli yglaade, wo-n-im Konsular-Corps sinn. Dorum mues y au aanegoh.»

«Aha», haig do druff die Frau im Tram gsait. «Und do mien Si em jetz go go singe?» Fridolin

euer breitet sich nicht aus, hast Du MINIMAX im Haus!